

SERVICE

Bürgerservice
T +43 7442-511
post.bgs@waidhofen.at
Tourismusbüro
T +43 7442 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

Internet
www.waidhofen.at

Ausgabe 03/2019 · Verlagspostamt 3340
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt

Stadt nachrichten



Ämliche Nachrichten und Informationen · Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs

EDITORIAL



Liebe Waidhofner!

Wie soll die Stadt der Zukunft aussehen? Was kann Waidhofen bieten und was muss es leisten? Diese Fragen stellten wir uns bereits zu Beginn der Vision 2030. Mit der Entwicklung des Stadterneuerungskonzeptes 2015+ haben wir die grundlegenden Weichen zur Beantwortung dieser Fragen gestellt. Strategische Handlungsfelder wurden erarbeitet und zahlreichen Einzelmaßnahmen daraus bereits umgesetzt. In diesem Jahr haben wir mit dem Stadtprojekt von Ernst Beneder einen offenen Prozess zur Stadtentwicklung gestartet, laufend erweitern wir das grüne Netz über das Stadtgebiet und arbeiten mit dem Naturpark Waidhofen/Ybbs an den die Stadt umgebenden Grünräumen, wir wollen mit der Initiative „Gründung findet Stadt“ noch attraktiver für Gründer werden, bleiben mit unserem Verkehrskonzept am Puls der Zeit und beleben den Hohen Markt mit gezielten Aktionen. 2019 haben wir aber noch vieles vor! Auch als Region gehen wir gemeinsam weiter! Beeindruckend war das am „Metal Highway“ zu sehen, wo sich die sechs Export-Champions der Umgebung vernetzen und austauschten.

Das positive Abschneiden beim Zukunftsranking 2019 bestätigt unseren Weg. Ein Erfolg, der viele Väter und Mütter hat! Ohne die entsprechenden finanziellen Mittel in Form von LEADER-Förderungen der EU wären viele Projekte nicht realisierbar gewesen: Das KinderUNiversum, der Beta-Campus, der Ybbstalerweg, Güterwege, etc. Deshalb machen Sie am 26. Mai von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Damit wir unser Waidhofen auch weiterhin zukunftsfit halten können!

Ihr

Werner Krammer

Bürgermeister

AUF SEITE 2

Hier wächst
Waidhofen



... leben voller Möglichkeiten

Waidhofen jetzt mitgestalten

Die Stadt gemeinsam zukunftsfit halten

Bürger haben in Waidhofen seit dem Start der Initiative „Mitgestalten“ die Möglichkeit sich aktiv einzubringen. „Wir sind immer offen für neue Ideen und interessieren uns für die Meinung der Bevölkerung zu geplanten Projekten“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Teil der Initiative sind unter anderem die regelmäßigen Bürgerforen „Bürgermeister vor Ort“. Erst vor Kurzem schloss Stadtschef Krammer seine Tour durch die Ortsteile ab, bei der er zahlreiche Wünsche und Anregungen sammelte. „Die Bürger sind die Experten ihrer Stadt, deshalb ist es mir so wichtig, ein offenes Ohr für alle Anliegen zu haben und wirklich jeden einzelnen, der Interesse zeigt, miteinzubeziehen“, erklärt Krammer. Ab sofort können die Protokolle der einzelnen Bürgerforen auch online abgerufen werden.

Außerdem können die Waidhofner über „Mitgestalten“ derzeit ihre Mei-



Stadtrat Ing. Martin Dowalil, Gemeinderat Karl-Heinz Knoll, Bürgermeister Mag. Werner Krammer, Architekt DI Ernst Beneder, Stadtrat Mag. Erich Leonhartsberger, Stadträtin Nadja Koger und Stadtrat Franz Sommer (v.l.) bei der Präsentation des Stadtprojektes 2.0_17.

nung zum Stadtprojekt 2.0_17 von Ernst Beneder mitteilen. Das Projekt wurde öffentlich im Rathaus vorgestellt und betrifft die Weiterent-

wicklung der Stadt.

„Die Stadt der Zukunft hat sich durchaus großen Herausforderungen zu stellen. Fragen der Mobilität,

alternative Wohnformen, moderne Arbeits- und Erholungswelten, all das beschäftigt uns als Verantwortliche, um die Lebensqualität in Waidhofen weiter zu steigern. Mit den Plänen von Architekt Beneder, die teilweise aus dem Stadtprojekt 1992 überarbeitet wurden, haben wir einen Katalog an Vorschlägen, wie wir all das auch aus städtebaulicher Sicht bewerkstelligen können“, erklärte Bürgermeister Werner Krammer. Jetzt sind die Bürger an der Reihe zu sagen, was sie wollen. Infos und Möglichkeit zum „Mitgestalten“ auf: waidhofen.at/mitgestalten



Viertes Craft-Beer-Festival

Biergenuss auf höchster Ebene

Am Mittwoch, 29. Mai, ab 16.00 Uhr findet heuer zum vierten Mal das Craft-Beer-Festival im Schlosshof statt. Acht Brauereien servieren insgesamt 45 Bierspezialitäten aus der Region und ganz Österreich.

Die „Big Five and Friends“ werden sich in bewährter Weise mit Grillspezialitäten und einigen Überraschungen um das leibliche Wohl der Besucher kümmern. Als süßes Highlight wird heuer ein „Bierkräpfen“ präsentiert. Nach einem besonderen Rezept von Bäckermeister Günther Koch wird der Kräpfen frisch vor Ort gebacken und mit köstlicher Dirndl-marmelade verfeinert.

Bezahlt wird wieder mit Beer-Coins, die an der Kassa eingetauscht werden. Der Eintritt kostet 8 Euro, dafür bekommt jeder Gast sein eigenes Verkostungsglas. Trinkwasserspender zum Spülen der Gläser sind am Festivalgelände aufgestellt. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kristallsaal statt.

Das Organisationsteam mit Heimo Semmelweis, dem Bierexperten Mike Steiner und Schlosswirt And-

reas Plappert steht bereits voll motiviert in den Startlöchern.

Stadtnachrichten: Was ist das Besondere an dieser Veranstaltung?

Heimo Semmelweis: Ich freue mich sehr, dass das Craft-Beer-Festival heuer schon zum vierten Mal stattfindet. Hinter der Veranstaltung steht ein tolles Team das zusammenhält, nach vorne blickt und anpackt! Natürlich bedeutet das auch viel Arbeit, die wir freiwillig in unserer Freizeit leisten. Mein Motto

lautet: „Einfach machen!“ Wenn jeder in diesem Puzzle einen Stein bewegt, kann Großes entstehen. Es ist mir außerdem ein großes Anliegen, das Verbindende wieder mehr in den Vordergrund zu stellen. Unterschiedliche Menschen treffen aufeinander, verschiedene Biere werden verkostet – über die Vielfältigkeit rückt das Gemeinsame in den Fokus.

Stadtnachrichten: Worauf dürfen sich die Bier-Fans heuer besonders freuen?



Die Big-Five und engagierte Helfer laden auch heuer wieder zum Craft-Beer-Festival. V.l.: Willi Hilbinger, Bürgermeister Mag. Werner Krammer, Günther Koch, Heimo Semmelweis, Mike Steiner und Andreas Plappert

Mike Steiner: Heuer können wir zwei Neuzugänge präsentieren: s'Edla aus Amstetten und Geissfuss aus Wien. Außerdem freut es mich, dass mit der Hopfenspinnerei und dem Erzbergbräu auch wieder einige Brauerinnen dabei sind, und das obwohl Waidhofen für sie nicht gleich ums Eck ist. Ich persönlich freue mich einerseits auf die Vielfalt an Bieren und andererseits auf den unmittelbaren Kontakt mit den Produzentinnen und Produzenten. Die Gespräche sind immer besonders spannend und informativ.

Stadtnachrichten: Warum liegt Craft-Bier so im Trend?

Mike Steiner: Craft-Bier liegt meiner Meinung nach deshalb im Trend, weil hier nicht die Menge, sondern die Unverwechselbarkeit und der Genuss jedes einzelnen Produktes im Vordergrund stehen. Naturgemäß schmeckt einem nicht alles, aber aufgrund der großen Bandbreite findet so gut wie jeder seine Favoriten. Auch für Bierskeptiker ist es wert, sich auf diese Geschmacksreise einzulassen.



Bestnoten beim Zukunftsranking

Waidhofen belegt Platz vier im Bezirksvergleich



Im kürzlich erschienenen Zukunftsranking der Pöchlacher Innovation Consulting GmbH belegte Waidhofen den hervorragenden vierten Platz von allen österreichischen Bezirken. Im Vergleich zum Vorjahresranking konnte sich die Stadt um ganze 19 Plätze im Gesamtergebnis steigern. Auffallend gut fiel die Bewertung in den Kategorien Wirtschaft & Innovation sowie Demografie aus: Hier belegte Waidhofen die Plätze zwei und drei.

„Über dieses Ergebnis freue ich mich natürlich sehr! Denn die für diese Studie ausgewählten Indikatoren orientieren sich an bewährten internationalen und europäischen Rankings zur Wettbewerbs- und Entwicklungsfähigkeit von Ländern und Regionen. Waidhofen wird hier in den Bereichen Demografie, Arbeitsmarkt, Wirtschaft & Innovation ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Und auch im Bereich Lebensqualität haben wir uns verbessert. Wachstum in all diesen Bereichen gehört ganz klar zu unserer Vision 2030. Dementsprechend haben wir hier vor sechs Jahren begonnen, strategische Handlungsfelder zu erarbeiten und zahlreiche Einzelmaßnahmen umgesetzt. Wir haben uns in diesem Zeitraum auch kontinuierlich weiterentwickelt. Dass wir heuer erstmals den Sprung unter die besten Vier des Zukunftsrankings geschafft haben, bestätigt unseren Weg und zeigt deutlich, dass wir mit



unseren Maßnahmen richtig liegen“, so Bürgermeister Werner Krammer, der weiters betont: „Handlungsbedarf haben wir noch beim Schuldenstand.“

Gesamtergebnis

Das Zukunftsranking basiert auf 38 fundierten Indikatoren in vier zukunftsrelevanten Bereichen: Demografie, Arbeitsmarkt, Wirtschaft & Innovation und Lebensqualität. Untersucht wurden alle österreichischen Bezirke. Im Gesamtergebnis des diesjährigen Bezirksvergleiches

landete Waidhofen auf Platz vier. Die Stadt am Land konnte sich gleich in drei Kategorien – Wirtschaft & Innovation, Arbeitsmarkt und Lebensqualität – deutlich verbessern. Positiv ausgewirkt hat sich hier vor allem die hohe Gründerquote. Bei den Kennzahlen Gründungen und Unternehmensdichte zählt Waidhofen zu den besten Bezirken in Österreich und „kann die mit Abstand höchste Gründungsintensität sowie die vierthöchste Unternehmensdichte vorweisen.“ (Zukunftsranking 2019 der österreichischen Bezirke, Pöchlacher Innovation Consulting) „Des

Weiteren verfügt der Bezirk über die österreichweit dritthöchste Geburtenrate und einen sehr hohen Anteil junger Erwachsener an der Bevölkerung sowie eine hohe Ärztedichte.“ (Zukunftsranking 2019 der österreichischen Bezirke, Pöchlacher Innovation Consulting)

Platz zwei bei Wirtschaft & Innovation

Waidhofen belegte im diesjährigen Ranking Platz zwei bei den Wirtschafts- und Innovationsindikatoren und machte im Vergleich zum

Vorjahr einen Sprung um 12 Plätze nach oben. „Waidhofen hat die höchste Gründungsrate aller Bezirke (9 Gründungen je 1000 Einwohner, der Durchschnitt aller Bezirke liegt bei 4,57) sowie die vierthöchste Unternehmensdichte. Dazu kommen viele größere Unternehmen mit mindestens 100 Mitarbeitern und zahlreiche Beschäftigte in wissensintensiven Dienstleistungen.“ (Zukunftsranking 2019 der österreichischen Bezirke, Pöchlacher Innovation Consulting)

Platz drei im Demografie-Ranking

Waidhofen liegt auf Platz drei im Demografie-Ranking. „Die Stadt Waidhofen weist mit 1,80 Kinder/Frau die dritthöchste Geburtenrate in Österreich auf und liegt auch in der Entwicklung der vergangenen Jahre unter den Top-3-Bezirken. Der Anteil junger Erwachsener ist mit 18,32 % an der Gesamtbevölkerung ebenfalls einer der höchsten in ganz Österreich und hat sich deutlich besser entwickelt als beim Großteil der anderen Bezirke. Dazu kommt eine positive Entwicklung des Wanderungssaldos junger Erwachsener.“ (Zukunftsranking 2019 der österreichischen Bezirke, Pöchlacher Innovation Consulting)

Im Bereich Arbeitsmarkt findet sich Waidhofen auf Platz 39, bei der Lebensqualität auf Platz 88. Details gibt es in der nächsten Ausgabe.

Frühlingszeit ist Marktzeit

Reges Treiben in der Fußgängerzone

„Der Hohe Markt ist das Schmuckkästchen unserer Stadt“, wird Bürgermeister Werner Krammer nicht müde zu betonen. Jeder, der hier schon einmal entlang spaziert ist, weiß, was der Stadtchef damit meint.

Die engen Gassen versprühen einen ganz besonderen Charme, Wohlfühlatmosphäre macht sich sofort breit. Trotzdem kämpft die

Waidhofner Fußgängerzone immer wieder mit Leerständen. Um diesem Umstand Abhilfe zu schaffen, kommen Unternehmer und Anrainer regelmäßig beim Quartierstreff zusammen. „Gemeinsam beleben wir den Hohen Markt, tauschen Ideen, Wünsche und Anregungen aus“, betont Krammer. Mit dem „Kunst & Krempel“-Flohmarkt sowie dem „Bio-Naschmarkt“ warten bereits die nächsten Highlights.

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 25. Mai, 9.00-13.00 Uhr
„Speakers Corner“

Samstag, 01. Juni, 8.00-13.00 Uhr
Flohmarkt Kunst & Krempel

Sonntag, 23. Juni, 10.00-18.00 Uhr
Eisenstraße Bio-Naschmarkt

Gründung findet Stadt

LEADER-Projekt in Startlöchern

Die Eisenstraße Niederösterreich hat gemeinsam mit den vier Gemeinden Waidhofen, Purgstall, Scheibbs und Wieselburg sowie den Partnern „riz up“ und Wirtschaftskammer NÖ die Initiative „Gründung findet Stadt“ ins Leben gerufen. Das Ziel ist es Leerflächen in den Orstzentren zu reduzieren und die Gründerquote zu erhöhen.

„Wer auch immer eine spannende Geschäftsidee hat und sich in der Innenstadt ansiedeln möchte, sollte sich hier bewerben. Waidhofen hat sich in den vergangenen Jahren zum wahren Gründer-Hotspot entwickelt. Die mit Abstand höchste Gründungsintensität aller österreichischen Bezirke, wie im Zukunftsranking 2019 veröffentlicht, untermauert das“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Ab 4. Juni können sich Interessenten über die Teilnahme- und Rahmenbedingungen auf www.gruendungfindetstadt.at informieren. Nach einem Erstgespräch mit „riz up“ Niederösterreichs Gründeragentur erhalten sie die Chance, ihr Konzept vor einer Jury vorzustellen. Ist diese Hürde geschafft, können LEADER-Fördermittel von bis zu 7.500 Euro in den vier Gewerken Marketing und

Webkonzeption, Foto und Video, Eventkonzeption und Ladenkonzeption in Anspruch genommen werden. Bei der Umsetzung erhalten die Gründer Unterstützung vom Team der Eisenstraße Niederösterreich. Weitere wichtige Beratungsförderungen erhalten die Teilnehmer von „riz up“ und von der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Im Rahmen des Projektes gibt es ein attraktives Mentorenprogramm in Form von Veranstaltungen wie der „Gründerküche“.



Ab 4. Juni können sich Interessenten online über „Gründung findet Stadt“ informieren.

Neue Chancen durch Verkürzung der Citybahn

Verkehrskonzept im Gemeinderat beschlossen

In der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde das Verkehrsgesamtpaket Citybahn, Radwege und IST-Mobil mehrstimmig beschlossen. „Ein wichtiger Schritt, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein“, betont Bürgermeister Werner Krammer.



Die Citybahn soll nur noch bis zur Haltestelle Vogelsang weitergeführt werden. Für die Gestaltung dieses Aufenthaltsbereiches hat Architekt Beneder bereits ansprechende Pläne in seinem Stadtprojekt 2.0_17 präsentiert.

Konkret geht es darum, die Citybahn nur noch bis zur Haltestelle Vogelsang bei der HTL zu führen. Eine Maßnahme, die Raum schafft für eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Stadt, denn so können Betriebsgründe geschaffen, Radweganbindungen verbessert und eine Mobilitätslösung für die Ortsteile finanziert werden.

„Wir haben uns intensiv mit den Herausforderungen auseinandergesetzt, Varianten analysiert und es uns nicht leicht gemacht. Schließlich haben wir eine „Win-Win-Win-Lösung“ gefunden, die der Gemeinderat am 29. April beschlossen hat“, so Krammer. Die Citybahn bleibt bestehen, wird aber nur mehr bis zur HTL geführt. Damit ist gewährleistet, dass Schüler gerade zu Stoßzeiten auf der Schiene sicher

und ohne zusätzliche Belastung des Straßennetzes ans Ziel gelangen. Analysen zeigen außerdem deutlich, dass die beiden Haltestellen Kreilhof und Gstadt nur sehr wenige Fahrgäste nutzen. Diese können ohne Probleme mit dem bestehenden öffentlichen Verkehr – Citybus und Mostviertellinie – transportiert

werden. „Insgesamt bekennen wir uns mit dieser Maßnahme langfristig zur Citybahn, wir könnten den Takt erhöhen und wollen mit neuen Ideen das Thema der CO₂-Emissionen behandeln“, sagt Krammer. Gleichzeitig ermöglicht die Auflassung der Bahnstrecke von Vogelsang nach Gstadt ein großes zusammen-

hängendes Betriebsgebiet. Wird die derzeit von der Citybahn belegte Fläche in das bereits gewidmete, aber noch nicht entwickelte Betriebsgebiet in Gstadt integriert, ermöglicht das eine Erweiterung um etwa 30%. Das wären dann insgesamt 40.000 Quadratmeter. Erst durch den Entfall der Eisenbahnkreuzung wird eine sinnvolle Entwicklung möglich – ansonsten müsste, speziell für Lkws, die Überfahrt mit großem finanziellen Aufwand verkehrstauglich gemacht werden. Die Kürzung der Citybahn ermöglicht zudem eine Radweganbindung auf der Bahntrasse von der HTL bis Kreilhof und dann auf den Begleitwegen Richtung Ybbsitz. So entsteht in diesem Nadelöhr der Stadt ein sicherer Rad- und Gehweg, der mit dem Betriebsgebiet, den Ortskernen von Ybbsitz und Opponitz und somit der ganzen Region verbunden ist. Das bedeutet im Umkehrschluss eine Alltagsradweganbindung der Nachbarorte an die Betriebsgebiete, die Schulen, das Krankenhaus, die Innenstadt und schlussendlich den Hauptbahnhof. So entsteht auch eine sichere Anbindung an den Ybbstalradweg,

statt über den Weg auf der Zell, wo ohnehin viel Verkehr ist. Die Aufnahme in ein entsprechendes Förderprogramm ist seitens des Landes NÖ in Aussicht gestellt. Schlussendlich fallen durch die Verkürzung Investitionsbeiträge für die Stadt weg. Diese Ersparnis ermöglicht die Finanzierung eines Anrufsammeltaxi-Systems. Eine einfache, bedarfsorientierte und unkomplizierte Möglichkeit auch die Waidhofner aus den Ortsteilen günstig in die Innenstadt und in die Region zu bringen. Als Lösung für die „letzte Meile“ erhöht dieses System den Anreiz, verstärkt öffentlich zu fahren und auch ohne eigenes Auto auszukommen. Auch hier unterstützt das Land NÖ dieses Modell mit einem entsprechenden finanziellen Beitrag. Bürgermeister Krammer: „Dieses Gesamtpaket, das mit dem Land Niederösterreich und der NÖ-VOG vorbesprochen ist, bringt einen hohen öffentlichen Mehrwert für die Stadt. Dadurch werden Probleme gelöst und gleichzeitig Möglichkeiten geschaffen, für die Ortsteile die seit Jahren eine Verbesserung ihrer Verkehrssituation fordern.“

Stadt auf gutem Weg

Schulden um 1,1 Mio. gesenkt

Nach den investitionsreichen Jahren 2015 und 2016 konnte die Stadt Waidhofen 2017 und 2018 den kontinuierlichen Schuldenabbau weiter verfolgen. Im Jahr 2017 wurde der Gesamtschuldenstand um fast € 1,7 Mio. reduziert, 2018 konnten die Schulden um mehr als 1,1 Mio. gesenkt werden.

„Trotzdem schaffen wir Spielraum für Neues und arbeiten konsequent daran unsere Stadt zukunftsfähig zu halten“, betont Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller.

Die aktuellen Zahlen wurden im Entwurf des Rechnungsabschlusses 2018 präsentiert und vom Kontrollausschuss bereits geprüft. Der vorliegende Entwurf weist folgendes Ergebnis auf: Einnahmen von 34.221.015,73 Euro, Ausgaben von 34.197.998,24 Euro und ein Überschuss in der Höhe von 23.017,49

Euro im Ordentlichen Haushalt. Im Außerordentlichen Haushalt: Einnahmen von 3.924.976,16 Euro, Ausgaben von 3.851.868,05 Euro und ein Überschuss von 73.108,11 Euro.

Besonders erfreulich ist, dass im ordentlichen Haushalt die im Vorschlag budgetierten Gesamtausgaben von 34.092.000,00 Euro exakt eingehalten wurden. Die Abweichung bei den ordentlichen Ausgaben beträgt lediglich + 0,31 Prozent. Innerhalb von neun Jahren wurde der Schuldenstand um insgesamt 5.233.341,56 Euro gesenkt, das sind durchschnittlich 581.482,40 Euro pro Jahr.

„Wir schauen auf den Schuldenabbau, müssen aber trotzdem weiterinvestieren, um wichtige Projekte für die Zukunft in Gang zu bringen und umsetzen zu können“, so Stadtrat Engelbrechtsmüller.

In regelmäßigen Abständen heißt die Stadt Waidhofen ihre Neubürger herzlich willkommen. „Diese Geste ist uns wichtig, denn alle Zugezogenen sollen wissen: Waidhofen freut sich darüber, dass sie jetzt in unserer schönen Stadt zuhause sind“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer.

Die neuen Waidhofner erhalten beim Neubürgerempfang wertvolle Informationen über Stadt und Land,

Kulturveranstaltungen, Vereinsleben und sämtliche öffentliche Einrichtungen.

Ein offizieller Empfang im Büro von Bürgermeister Werner Krammer gehört ebenso dazu wie ein spannender Stadtrundgang mit einem Nachtwächter. Danach wird in gemütlicher Atmosphäre bei einem kleinen Snack geplaudert und die eine oder andere interessante Geschichte ausgetauscht.

„Das feierliche Willkommen für

neue Bürger hat bei uns Tradition - Willkommenskultur ist in Waidhofen nicht bloß ein Schlagwort. Es interessiert mich ganz persönlich, wieso Menschen nach Waidhofen ziehen und was ihnen am Herzen liegt. Gleichzeitig wollen wir einen bestmöglichen Start in unserer Stadt ermöglichen“, betont der Stadtchef.

Alle wichtigen Informationen über die Stadt Waidhofen finden Neubürger auch auf www.waidhofen.at.



Finanzstadtrat Peter Engelbrechtsmüller und Mag. Martin Grestenberger (Leiter der Finanzabteilung) präsentieren den Entwurf des Rechnungsabschlusses 2018.

Willkommen in Waidhofen

Bürgermeister lud zu Neubürgerempfang

FEUERLÖSCHER

ÜBERPRÜFUNG WARTUNG VERKAUF

ENGELBRECHTSMÜLLER
3340 Waidhofen an der Ybbs, Lederergasse 6
07442 / 525980

VERANSTALTUNGSKALENDER

24. Mai	Wolf Gruber	Beta-Campus	20.00 Uhr
25. Mai	Waidhofner Genussmarkt	Hoher Markt	08.30 Uhr
25. Mai	Vereinsfest Kulturverein Förderband	Sturmfrei	17.00 Uhr
26. Mai	Frühlings-Radmarathon	ASKÖ-Sportanlage	09.30 Uhr
29. Mai	Meditation in der Natur	Eckholz	18.30 Uhr
31. Mai	Waidhofner Volksfest	Benewiese	17.00 Uhr
1. Juni	Waidhofner Volksfest	Benewiese	14.00 Uhr
2. Juni	Waidhofner Volksfest	Benewiese	11.00 Uhr
5. Juni	Filmzuckerl – Cold War	Filmbühne	20.30 Uhr
6. Juni	Filmzuckerl – Cold War	Filmbühne	18.15 Uhr
6. Juni	Tanzabend	Schwarzer Bär	20.00 Uhr
10. Juni	Marschmusikbewertung	Alpenstadion	09.00 Uhr
14. Juni	Wein findet Stadt	Hoher Markt	17.00 Uhr
14. Juni	Weinklang	Schloss an der Eisenstraße	20.00 Uhr
21. Juni	Petersfeuer	Rauchegger-Kreuz	19.00 Uhr
21. Juni	Sagenwanderung	Buchenberg	18.00 Uhr
22. Juni	Feuer am Berg	Betriebsgelände Wallmüller	19.00 Uhr
28. Juni	Sommernachtsbasar	Fußgängerzone	18.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

Klangraum Waidhofen

„Als ich nachher von dir ging“

SO 26. MAI

18.00 Uhr
Kristallsaal

Unter dem Motto „Vorspiel“ ist derzeit das Festival Klangraum in vollem Gange. Noch drei Veranstaltungen stehen am Programm.

Am 26. Mai lesen Kammerschau-



Chris Pichler liest im Kristallsaal

spieler Martin Schwab und Schauspieler Chris Pichler erotisch gewürzte Texte über das „Vorspiel“ von Bertold Brecht, Johann Wolfgang von Goethe, Wolfgang Amadé Mozart oder Arthur Schnitzler. Umspield werden sie vom genial jung wie weiblichen VIVID Consort. Sie singen und spielen von Sehnsucht, freudiger Erwartung und der Liebe selbst.

PROGRAMM

Als ich nachher von dir ging
Sonntag, 26. Mai (18.00 Uhr)
Kristallsaal
Mit Bach auf die Suite
Sonntag, 09. Juni (18.00 Uhr)
Alte Bene-Fabrik
Darf's ein Vorspiel sein
Mittwoch, 19. Juni (19.30 Uhr)
Alte Bene-Fabrik
Informationen:
www.klangraumwaidhofen.at

Tag der Nachbarschaft

„Du bist Wöd!“

FR 31. MAI

Ganztags
Waidhofen a/d Ybbs

Auch heuer wieder wollen Waidhofner am „Tag der Nachbarschaft“ ein Stück näher zusammenrücken.

Was vor einigen Jahren im Rahmen der „Building Bridges“-Aktionswoche als Versuch begann, ist mittlerweile eine liebgewonnene Tradition in der Stadt am Land. Alle Jahre wieder freut man sich auf den „Tag der



Bürgermeister Werner Krammer (4.v.l.) feiert am 31. Mai mit den Nachbarn des Offenen Rathauses am Oberen Stadtplatz. Wer dabei sein will, ist herzlich eingeladen!

Nachbarschaft“ und organisiert gemeinsam Grätzelfeste.

Bürgermeister Werner Krammer lädt alle Bürger ein mitzumachen: „Gemeinsam einen Kaffee trinken, grillen, feiern oder den Tag zum gemütlichen Plaudern nutzen. Das Miteinander steht am Tag der Nachbarschaft im Vordergrund.“

Das alles unter dem Motto „Du bist Wöd“, wofür es auch einen eigenen Sticker gibt. „In Waidhofen heißt es nicht nur Stadt und Land – Hand in Hand, hier funktioniert das Miteinander wirklich. Daran arbeiten wir täglich und deshalb sollten wir uns am Tag der Nachbarschaft auch ein-

mal eine kleine Auszeit gönnen und einfach gemeinsam feiern“, so der Stadtchef weiter.

Wer eine Grillerei oder ein kleines Fest organisieren möchte und dafür Tische oder Bänke benötigt, kann sich im Offenen Rathaus melden. Seitens der Stadt gibt es für jedes Fest eine kleine Getränke-spende.

Anmeldungen bitte bei:
andrea.lengauer@waidhofen.at
Wir freuen uns auch über Fotos von den einzelnen Festen auf unserer Facebook-Seite:
facebook.com/waidhofenadybbs

Musikschulball im Plenkersaal

Alles Walzer!

SA 15. JUNI

18.00 Uhr
Plenkersaal

„Alles Walzer!“ heißt es, wenn die Musik- und Kunstschule zum Musikschulball in den Plenkersaal lädt.

Die Besucher erwartet ein einzigartiger Abend im großen Ballsaal, eine Bar zum Träumen mit Pop- und Jazzklängen, echte Volksmusik zum Mittanzen und irische Musik in der „Golden Harp Bar“. Das Besondere an diesem Abend: es spielen Schüler und Lehrkräfte der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal sowie Mitglieder des Waid-



Ein Sommernachtstraum im Plenkersaal

hofner Kammerorchesters. Für hochkarätige Musik ist also ebenso gesorgt wie für liebevolle Beiträge der Nachwuchsmusiker. In Abendkleidung oder Tracht steht einem besonderen Sommernachtstraum nichts mehr im Wege. Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

BLOWYs Finale
Samstag, 25. Mai (19.00 Uhr)
Plenkersaal
MiniMusical „Kunterbunt“
Mittwoch, 29. Mai (17.00 Uhr)
Plenkersaal
Gold-Konzert
Montag, 17. Juni (19.00 Uhr)
Kristallsaal
„Das Werk“
Mittwoch, 19. Juni (18.00 Uhr)
Plenkersaal
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Informationen:
www.musikschulewaidhofen.at

Hört ihr Leut'

Stadtrundgänge mit Nachtwächtern

FR 21. JUNI

20.00 Uhr
Stadtturm

Die Nachtwächter der Stadt erzählen längst vergangene Geschichten – aus und rund um die Stadt am Land. Beim nächsten Rundgang wird gemeinsam mit Petra Müller die mittelalterliche Stadt entdeckt.

Der Nachtwächter spaziert in traditioneller Gewandung durch Waidhofen. Er erzählt Geschichten und G'schichtln aus längst vergangenen Tagen. Zum Abschluss wird der Ausblick über Waidhofen a/d Ybbs auf einem der Türme genossen.

WEITERE FÜHRUNGEN

Allgemeine Rundgänge:
Freitag, 21. Juni (20.00 Uhr)
Freitag, 19. Juli (20.00 Uhr)

Treffpunkt: Stadtturm
Preis: € 7,00/Person
Anmeldung im Tourismusbüro
T +43 7442 93 049

Nächster Themenrundgang:
Frauensicksale mit
Petra Müller
Sonntag, 16. Juni (15.00 Uhr)
Treffpunkt Tourismusbüro
Preis: € 4,00/Person

VORVERKAUF

Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Grünes Netz weiter spannen

Essbarer Waldgarten am Fuße des Buchenberges

Die Initiative „kost.bares“ Waidhofen bringt Natur in die Stadt und Gärten für alle. Das Projekt wurde 2015 mit dem Bürgergarten ins Leben gerufen. Seither spannt sich das grüne Netz kontinuierlich über die ganze Stadt weiter. Nach den beiden Gemeinschaftsgärten in Zell und am Krautberg kommt als nächster Schritt ein essbarer Waldgarten am Fuße des Buchenbergs hinzu.



Am Fuße des Buchenberges entsteht derzeit ein essbarer Waldgarten, der einlädt zum Naschen, Entdecken und Entspannen.

Vor Kurzem wurden die Pläne dafür den Anrainern präsentiert. „Auch hier wollen wir den Urban Gardening-Gedanken wie bereits bei den anderen drei Gärten weitertragen. Wir nutzen vorhandene Flächen und binden diese Stück für Stück in unser Gartennetz mit ein. Mit diesem Waldgarten schaffen wir einen fließenden Übergang direkt in den Wald des Buchenbergs“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer bereits auf das geplante Projekt. Der Waldgarten integriert sich in den bereits vorhandenen Generationenpark und

ist in sieben Modulen aufgebaut, die verschiedene Themen zu nutzbaren und essbaren Gehölzen bieten. Er orientiert sich an dem stufenweisen Aufbau lichter Naturwälder. In der jeweiligen Baum-, Strauch- und Krautschicht finden sich nutzbare

Wildpflanzen, fruchttragende Kletterpflanzen, wenig bekannte Bienenarten genauso wie altbewährte und neue Obstbäume. Begegnung, Naschen und Entdecken wird hier für alle Altersgruppen möglich sein.

Natur im Garten

Plakettenaktion nutzen

Naturgärten sind bunt und vielfältig, sie bieten Entspannung, Lebensfreude und Erholung. Als Dankeschön für den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt werden Naturgärtner mit der Gartenplakette der Aktion „Natur im Garten“ ausgezeichnet. Sie wird im Rahmen einer persönlichen Beratung im eigenen Garten verliehen, wenn der Garten biologisch bewirtschaftet wird.

Wenn sich interessierte Gartenbesitzer für den „Natur im Garten“-Plakettenaktionstag am 24. Juni zu einem Begehungstermin im eigenen Garten anmelden, erhalten sie die Plakette um 10 statt um 30 Euro! Gesund halten, was uns gesund hält. Die wichtigste Grundbedingung für den Erhalt der Plakette ist klarerweise die Einhaltung der Richtlinien für naturnahes Gärtnern. Drei Kriterien bilden die Grundlage – sie müssen zur Gänze erfüllt werden:

Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger, Verzicht auf Torf und torfhaltige Blumenerden. Für die Auszeichnung ist außerdem das Vorhandensein mindestens fünf verschiedener sogenannter „Naturgartenelemente“ (z.B. Trockensteinmauer, Teich, Wildstrauchhecken, Blumenwiesen, Laubbäume, blühende Stauden...) im Garten erforderlich. Diese Elemente schaffen nämlich Lebensraum und Nahrungsgrundlage für viele heimische Tiere. Natürlich muss der Garten auch ökologisch betreut werden. Der mit der Igelplakette ausgezeichnete Garten wird mit mindestens fünf ökologisch sinnvollen Maßnahmen wie z.B. Verwendung von Kompost und Regenwasser, regelmäßiges Mulchen, das Schaffen von Nützlingsunterkünften, sinnvolle Fruchtfolge oder Mischkultur bewirtschaftet. Diese Maßnahmen helfen dabei die Gewächse im Garten gesund zu halten. Infos auf: www.naturimgarten.at/plakette



Am 26. Mai wird am Buchenberg der „Tag der Artenvielfalt“ erlebbar gemacht. Themenschwerpunkt der einzelnen Erlebnisstationen sind die Töne der Natur.

Tag der Artenvielfalt

Natur erleben am Buchenberg

Rund um das neu entwickelte Naturparkkonzept, das die vier Säulen Schutz, Bildung, Regionalentwicklung und Erholung in den Mittelpunkt stellt, wurden viele neue Ideen geboren. Schritt für Schritt werden diese nun umgesetzt. Einen ersten Eindruck vom Bereich Bildung bekommt man am 26. Mai, dem „Tag der Artenvielfalt“.

Für Kinder und Erwachsene wird die Natur anhand eines Stationenbetriebes erlebbar gemacht. Vor allem verschiedene Tonkünstler werden von sich hören lassen. An unterschiedlichen Orten können Flora und Fauna mit allen Sinnen entdeckt werden. Von 10.00 bis 15.00

Uhr warten spannende Stationen auf die Besucher. Ein Baumxylophon von der Musik- und Kunstschule, ein Waldexpress von der Sportunion, eine Station zum Thema Fische von der Fischaufsicht Waidhofen. „Stille neben Geräuschen“ ist das Thema des Vereins Spür.sinn, mit „Natur im Garten“ begeben sich die Besucher auf eine aufregende Suche. Außerdem gibt es eine Station zu den Wildtieren betreut von den Bezirksjägern Amstetten, eine Hochbehälterführung vom Wasserwerk und ein gemeinsames Kneippen mit dem Kneippverein. Gleichzeitig ist „Tag des offenen Bienenstocks“ bei Imker Franz Hochstasser.

Auf Plastik verzichten

Interesse an Initiative war sehr groß

Nach 40 Tagen „Plastikfasten“ zog die Stadt ein Resümee und kam zu dem Ergebnis, dass diese Aktion auf jeden Fall weiterleben soll.

„Wir haben in dieser Zeit vielen Menschen bewusst gemacht, dass man den Plastikverbrauch immens reduzieren kann, wenn man will. Das soll jetzt natürlich nicht in Schall und Rauch aufgehen, sondern wir werden weiter intensiv Bewusstseinsbildung betreiben und mit gezielten Aktionen auf diese Thematik aufmerksam machen“, betont Umweltstadtrat Fritz Hintsteiner. Soweit wie möglich auf Einwegplastik zu verzichten, war das Ziel hinter der Aktion, die in der Fastenzeit ins Leben gerufen wurde. Die Beteiligung daran war sehr groß. Bei regelmäßigen Treffen tauschten sich Interessierte über ihre persönlichen Erfahrungen aus und gaben hilfreiche Tipps zum „Plastikfasten“.



Das Plastikfasten in Waidhofen a/d Ybbs stieß auch medial auf großes Interesse. Radio NÖ sendete einen Beitrag aus der Stadt am Land.

Dokumentiert wurde die Aktion auf der Homepage der Stadt, wo es nützliche Tipps und informative Links zum Thema gibt. „Wir haben mit dieser Initiative sehr viel bewegt und gemeinsam bewusster agiert. Zu 100 Prozent auf Plastik zu verzichten,

ist wohl nicht möglich, aber ich bin überzeugt, dass jeder noch so kleine Verzicht etwas bewirken kann“, betonte Gemeinderätin Judith Riegler. Als nächster Schritt soll eine Box für Stofftaschen am Wochenmarkt umgesetzt werden.

VERLÄSSLICH. LEISTBAR. WOHNEN.

WET GEMEINSAM. BESSER. BAUEN.

WAIDHOFEN/YBBS (HWBSK 25,5-58 | fGEE in Arbeit)

- ▶ Hintergasse 11
- ▶ Schmiedestraße 1A+B
- ▶ Zuberstraße 34
- ▶ Kapuzinergasse 9
- ▶ **bezugsfertige, geförderte Wohnungen, Miete bzw. Miete mit Kaufrecht**

Unsere weiteres Wohnungsangebot in ganz Niederösterreich finden Sie unter www.wet.at

Weitere Infos erhalten Sie:

WETgruppe: Waidhofen/Ybbs Hr. StR. F. Hintsteiner T 0664/2367800
 Büro Mödling Vertrieb T 02236/44800



wohnen@wet.at
www.wet.at

Metal Highway war großer Erfolg

Netzwerkveranstaltung im Schloss Rothschild

Bis auf den letzten Platz ausgebucht war die Eisenstraße-Netzwerkveranstaltung „Metal Highway goes international“ im Schloss Rothschild. Über 160 Gäste lernten die neue Initiative der Eisenstraße Niederösterreich unter dem Titel „Metal Highway“ sowie die Vertriebsstrategien von sechs Export-Champions aus der Region kennen. Höhepunkt war ein Kamingsgespräch mit dem gebürtigen Waidhofner Walter Mair, der als Komponist von Filmmusik international für Furore sorgt.



Erfolgreiche Netzwerkveranstaltung der Eisenstraße Niederösterreich. Die Vortragenden, Verantwortlichen und Sponsoren von „Metal Highway goes international“ im Schloss Rothschild in Waidhofen an der Ybbs.

„Wir sind eine Region der Tüftler und Ingenieure. Mit der Initiative ‚Metal Highway‘ möchten wir die Kraft und Dynamik unserer modernen Metallverarbeitung nach innen und außen noch stärker sichtbar machen“, erklärte Markus Felber, Geschäftsführer von Fuchs Metalltechnik und Eisenstraße-Themenfeldsprecher. Gemeinsam mit Thomas Welser (Welser Profile) ist er Motor hinter dem Metal Highway.

Bei der Netzwerkveranstaltung stellten Markus Felber und Eisenstraße-Obmann Nationalratsabgeordneter Andreas Hanger erstmals den grafischen Auftritt und einen Imagefilm zum Metal Highway vor. Mit über 130 Betrieben im Ybbs- und Erlaufstal ist die Metallverarbeitung die Leitbranche der Region. „Viele davon sind Hidden Champions und aufstrebende Nischenanbieter. Mit dem gemeinsamen Auftritt möchten wir uns als Europas Zentrum der Metallverarbeitung positionieren“,

so Andreas Hanger. Ein „Hidden Champion“ ist auch Walter Mair. Sein musikalisches Rüstzeug erhielt er in Waidhofen an der Ybbs, nach ersten beruflichen Stationen in Frankfurt folgte der Sprung nach London. Dort komponiert er Musik für Hollywood-Produktionen, Netflix-Serien, aber auch für internationale Computerspielhits. Mair nimmt u.a. in den legendären Studios in Abbey Road auf, wo auch die Beatles ihre Welthits einspielten. Er arbeitet dabei mit Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra zusammen. „Im internationalen Kontext hilft mir mein Background aus Österreich, weil Österreich als Land der Musik wahrgenommen wird. Ich versuche dann immer auch, auf die technischen und wirtschaftlichen Innovationen hinzuweisen“, berichtete Walter Mair. Eingefädelt hatte den hochkarätigen Gastvortrag

Richard Abfalter (Passion & Style), der gemeinsam mit Thomas Wagner (FALKEmedia) die Eisenstraße bei der Durchführung der Veranstaltung begleitete.

Ebenso spannend wie Walter Mairs Eindrücke aus Hollywood und Co. gestalteten sich die Impulsvorträge der sechs Export-Champions Welser Profile, ZKW, Seisenbacher, voestalpine Precision Strip, Knorr-Bremse Division IFE und Beerjet. Die Firmenvertreter nahmen am 400 Kilogramm schweren „Metaller-Stammtisch“ Platz. Dieser wurde von mehreren Unternehmen entwickelt und für die Veranstaltung extra aus dem Beta-Campus in den Kristallsaal transportiert. Der Beerjet wiederum spielte beim gemütlichen Ausklang eine Rolle, wurde doch das Wieselburger Bier mittels der innovativen Technik aus Waidhofen gezapft.

Gemeinsam gegen Müllberge

Sauberes Waidhofen

Jedes Jahr im Frühling treffen sich Waidhofner, um gemeinsam für eine saubere Stadt zu sorgen. In einem großen Miteinander von Schülern, Fischern und engagierten Bürgern wurde im April sowohl das Ybbsufer als auch die Innenstadt von achtlos weggeworfenem Müll befreit.

Am Vormittag unterstützten die Schüler der Volksschule Zell sowie der Wirtschaftsmittelschule tat-

kräftig bei der Reinigung der Innenstadt. Am Nachmittag waren rund 30 Personen im Einsatz. Hier trafen einander Fischer und Fischereiaufseher sowie einige Waidhofner, um das städtische Ybbsufer des Stadtreivers zu reinigen. Erhebliche Müllmengen wurden eingesammelt und anschließend im Altstoffsammelzentrum entsorgt. Bürgermeister Werner Krammer lud im Anschluss

noch auf eine kleine Jause ins Gasthaus Lewald. „Danke an alle Helfer für diesen wichtigen Beitrag zu unserem sauberen Waidhofen“, freute sich Stadtchef Werner Krammer über die rege Beteiligung. Auch Umweltstadtrat Fritz Hintsteiner bedankte sich für das großartige Engagement: „Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen so für ihre Stadt so einsetzen. Miteinander haben wir hier wirklich Großartiges geschafft.“



schedlmayer | raumplanung



DER MAGISTRAT INFORMIERT

Öffnungszeiten Tourismusbüro

Seit März bündeln acht Gemeinden zwischen Gaming und Waidhofen in Sachen Tourismus ihre Kräfte und folgen dem gemeinsamen Konzept der „Ybbstaler Alpen“.

Der neu gegründete Tourismusverein „Ybbstaler Alpen“ hat vier Infostellen, darunter auch das Waidhofner Tourismusbüro. Eine einheitliche Infrastruktur in den Büros aufzubauen sowie die Öffnungszeiten zu überarbeiten waren die ersten operativen Schritte, die nun fixiert wurden. Daraus erge-

ben sich auch für das Waidhofner Tourismusbüro neue Öffnungszeiten sowie eine neue Telefonnummer.

Neue Öffnungszeiten:
Dienstag-Samstag 9.00-13.00 Uhr & 14.00-17.00 Uhr
Sonntag 9.00-13.00 Uhr
(Mai bis einschließlich September)

T +43 7442 93 049
info@ybbstaler-alpen.at
www.ybbstaler-alpen.at

Vorschriften für Hundehaltung

Da es in letzter Zeit vermehrt zu Übertretungen des NÖ Hundehaltgesetzes gekommen ist, weisen wir hier auf einige rechtliche Aspekte hin: **Im Ortsbereich** sowie an sensiblen Orten wie etwa öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern sind Hunde unter allen Umständen entweder mit **Beißkorb oder Leine** zu führen.

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial, zum Beispiel Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Pit-Bull, Bandog, Rottweiler und Tosa Inus, sind im Ortsbereich sowie an den sensiblen Orten **immer mit Beißkorb und Leine zu führen**.

Selbstverständlich sind im Ortsbereich oder in öffentlichen Verkehrsmitteln, Parkanlagen, Stiegenhäusern usw. **hinterlassene Hundexkremate unverzüglich vom Hundehalter zu beseitigen**. Verstöße gegen diese Vorschriften

des NÖ Hundehaltgesetzes können zu Verwaltungsstrafverfahren mit empfindlichen Geldstrafen bis zu 10.000 Euro und Ersatzfreiheitsstrafen führen.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass Welpen ab einem Alter von drei Monaten zu registrieren und mit einem speziellen Chip zu kennzeichnen sind. Diese Kennzeichnung erfolgt durch einen Tierarzt. Dabei wird ein Chip unter die Haut des Hundes injiziert. Auf diesem Chip sind Daten des Tierhalters sowie des Hundes gespeichert. Damit soll vor allem eine rasche Rückführung entlaufener Hunde gewährleistet werden. Wichtig ist, dass der gechippte Hund auch bei der Hundedatenbank registriert wurde. Ist ein entlaufener Hund gechippt und nicht in der Datenbank registriert, kann der Tierhalter trotzdem nicht eruiert werden. Der Hund müsste in ein Tierschutzhaus gebracht werden. Registrierungen in der Hundedatenbank kann ein Tierarzt oder das Veterinäramt vornehmen.

Service zur Wahl

Am 26. Mai wird gewählt. Die Stadt Waidhofen a/d Ybbs möchte die Bürger bei der bevorstehenden Europawahl optimal unterstützen. Deshalb haben alle wahlberechtigten Personen eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2019“ per Post erhalten. Die Wahlinformation ist personalisiert und

ermöglicht eine schnellere Abwicklung im Wahllokal. Zur Wahl am 26. Mai im Wahllokal bringen wahlberechtigte Personen einfach den personalisierten Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mit. In Waidhofen können Bürger von 7.00 bis 15.00 Uhr in ihrem Sprengel wählen.

Neue Ölsperren für die Ybbs

Die Freiwilligen Feuerwehren Zell und Waidhofen können ab sofort im Falle eines Ölunfalles im Bereich der Ybbs noch schneller reagieren. Seit März hat der NÖ Landesfeuerwehrverband zwei Ölsperren in Waidhofen stationiert. „Die Sperren sind im Wasserdienstcontainer der FF Zell untergebracht und werden im Bedarfsfall von der Zeller und der Waidhofner Feuerwehr eingebracht“, erklärt Kommandant BR Josef Rauchegger.

Bislang wurde mit provisorischen Ölsperren gearbeitet, die zuerst aufgeblasen werden mussten und

so eine wesentlich längere Aufbauzeit erforderten.

„Hier wurden wichtige Maßnahmen getroffen, um die Bevölkerung und unseren Lebensraum im Katastrophenfall bestmöglich zu schützen. Danke an den NÖ Landesfeuerwehrverband für die hervorragende Zusammenarbeit. Der Schutz der Waidhofner hat für uns oberste Priorität“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Auch bei einer vor Kurzem abgehaltenen Übung des Katastrophenstabes rüstete sich die Stadt für den Ernstfall.

KinderUNiversum Ein Erfolgsprojekt

In der Zeit von 2. bis 4. Juli öffnet das KinderUNiversum heuer bereits zum vierten Mal seine Pforten für alle neugierigen Kinder und Jugendlichen, die gerne entdecken, erforschen und erfahren.

Kuratorin Gudrun Schindler-Rainbauer hat ein spannendes Vorlesungsverzeichnis für Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren zusammengestellt. Dozenten aus dem universitären Bereich, regionale und überregionale Fachleute und Experten geben ihr Wissen in rund 80 Kursen an die Kinder und Jugendlichen weiter. Mittelpunkt des KinderUNiversums ist wieder das Schloss Rothschild – die Angebote finden aber in der ganzen Stadt und punktuell in der Region statt. In den drei Tagen werden der Bioladen (Die Hoflieferanten) und das Restaurant Schlosswirt wahlweise als Mensa fungieren. Für den kleinen Hunger zwischendurch wird das Studentencafé (Schlosswirt) im Hof kleine Snacks und Getränke anbieten.

Im vierten Jahr fällt heuer erstmals die Leader-Förderung weg. Dennoch haben es die Verantwortlichen geschafft, das KinderUNiversum wieder zu realisieren. Nicht zuletzt auch dank der großzügigen Unterstützung des Generalsponsors, der voestalpine Precision Strip GmbH. Träger des Projektes ist die Stadt Waidhofen. Neben der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal als Kooperationspartner, kommt heuer die städtische Volkshochschule mit Uni-Rektorin VHS-Leiterin Gabriele Hofleitner dazu.

Ein Tag im KinderUNiversum kostet heuer 20 Euro, zwei oder drei Tage kosten 50 Euro. Sind zwei Geschwisterkinder angemeldet, kann jedes weitere Kind kostenlos teilnehmen. Dazu gibt es einen Studentenausweis, ein T-Shirt, eine Kappe und der Abschluss der Studienzeit wird im Rahmen einer festlichen Sponion im Schlosshof gefeiert.

Das Vorlesungsverzeichnis sowie die Online-Anmeldung finden sich auf www.kinderuniversum.at

In Kooperation mit der „Gesunden Gemeinde“ Waidhofen finden E-Bike-Touren quer durch die Stadt und rauf auf die sanften Hügel statt.

Gemeinsam mit Elisabeth und Franz Wagner können begeisterte E-Bike-Fahrer die traumhafte Landschaft unserer Region kennenlernen. Treffpunkt: 17.30 Uhr bei der Mariensäule am Oberen Stadtplatz. Anmeldung bei Sophie Oismüller unter +43 7442 511-107, sophie.oismueller@waidhofen.at



Stadträtin Beatrix Cmolik (l.) und Elisabeth Wagner freuen sich bereits auf die nächste gemeinsame E-Bike-Tour.

Gesunde Gemeinde Mit dem E-Bike unterwegs

hofen.at. (Termine siehe Info-Kasten)

Betreut in den eigenen vier Wänden
Am Mittwoch, 5. Juni, um 19.00 Uhr findet im Offenen Rathaus bei freiem Eintritt ein Informationsabend zum Thema „Betreut in den eigenen vier Wänden“ statt. Der sehnlichste Wunsch der meisten Menschen ist es nach wie vor, den Lebensabend zu Hause in Geborgenheit zu verbringen. Im Rahmen der Veranstaltung wird Landtagsabgeordneter Anton

Erber die Möglichkeiten erörtern, die es in Niederösterreich gibt, um pflegende Angehörige zu entlasten. Gemeinderätin Ingeborg Grubner wird als Kooperationspartnerin des gemeinnützigen Vereins „Daheim in Niederösterreich“ den Verein vorstellen und Einblicke hinter die Kulissen geben. Aktuelle Entwicklungen zum Thema und jede Menge Tipps gibt es obendrein.

TERMINE

E-Bike-Touren

Mittwoch, 12. Juni

Mittwoch, 10. Juli

Mittwoch, 07. August

Informationsabend: Betreut in den eigenen vier Wänden

Mittwoch, 5. Juni (19.00 Uhr)

Offenes Rathaus

Treffpunkt für pflegende Angehörige

Donnerstag, 13. Juni (14.00 Uhr)

Pfarrheim Waidhofen

„Spielen, erleben und staunen...“ Mostviertler Spielzeugwelt im 5-Element-Museum

Anfang Mai startete das 5-Elemente-Museum in die neue Saison. Im Mittelpunkt der Eröffnungsfeier standen die Mostviertler Spielzeugwelt und das Schaudepot als besondere Highlights.

Museums-Leiterin Eva Zankl begrüßte die Gäste und erzählte von Freuden, aber auch Herausforderungen, die eine so großräumige Umgestaltung mit sich bringt. „Nicht nur die optische und teilweise inhaltliche Neugestaltung haben uns dieses Mal beschäftigt, sondern auch der Aufbruch ins digitale Zeitalter“, kündigte Zankl eine Museums-App an, die demnächst verfügbar sein wird. Unter anderem wird hier zusätzliche Information auch in englischer Sprache angeboten.

Als Interviewpartner holte Zankl Wolfgang Rechberger von der Agentur „P&R“, den Planer der Mostviertler Spielzeugwelt, Friederike Kaltenbrunner, die die Sammlung Kaltenbrunner für die Mostviertler Spielzeugwelt zur Verfügung stell-

te sowie Inge Janda vom Musealverein auf die Bühne. „Es war sehr spannend dieses Projekt zu betreuen, die Philosophie hinter den beiden Sammlungen zu erkunden“, erklärte Rechberger. „Die Ausstellung beinhaltet die Sammlung Wilhelm, die die Rückführung zur manuellen Gestaltung behandelt und Kinder anregt selbst wieder kreativ zu werden. In der Sammlung Kaltenbrunner geht es sehr stark um die Geschichten, Familien und Kindheitserinnerungen hinter den einzelnen Exponaten.“ Begleitend zur Ausstellung liegt der Katalog „Kinder & ihr Spielzeug“ auf, der genau diese Geschichten in detaillierter Art und Weise erzählt. Bürgermeister Werner Krammer bedankte sich bei den mitwirkenden Personen und hob einmal mehr die Bedeutung des 5-Elemente-Museums für die Stadt hervor: „Das Museum ist das Gedächtnis unserer Stadt und der Ort, an dem unsere Kinder Geschichte entdecken und erfahren können. Es freut mich ganz besonders, dass wir

die Sammlung Kaltenbrunner, für die ursprünglich ein Platz im Ybbsturm vorgesehen war, nun dauerhaft hier unterbringen konnten und gleichzeitig mit dem Schaudepot eine Fläche geschaffen haben, um die umfangreiche Sammlung des Musealvereins entsprechend präsentieren zu können.“

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag-Samstag 9.00-13.00 Uhr
& 14.00-17.00 Uhr
Sonntag 9.00-13.00 Uhr
(Mai bis September)
Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung!!

Stadtturm geöffnet Blick ins Türmerstübchen

Jeden ersten Sonntag im Monat (Mai-Oktober) ist der Stadtturm wieder zu besichtigen. Er gewährt Einblicke in längst vergangene Zeiten und erzählt Geschichten über Handwerk und Religion.

Viele Jahrhunderte war der Stadtturm Wohnsitz des Turmwächters. Bis in die Zwischenkriegszeit war seine Aufgabe vor allem die Feuerwache. Und obwohl dies eine sehr wichtige Funktion im Gemeinwesen war, lassen die Wohnverhältnisse im Türmerstübchen davon nur wenig erahnen. Deshalb ist der Stadtturm wohl besonders geeignet die Lebenswelt der Unterschichten der Gesellschaften aufzuzeigen.

Außerdem sind hier seltene Exponate des Musealvereins ausgestellt, die die Themen Handwerk und Religion zeigen. Neu hinzugekommen ist eine Schneiderwerkstatt der Familie Floh, die neben einer alten Nähmaschine zahlreiche Handwerksutensilien beinhaltet. So kann beispielsweise der Blaudruck hier entdeckt werden.

ÖFFNUNGSZEITEN

Geöffnet jeden ersten Sonntag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr!
Eintritt € 2,50 für Erwachsene,
€ 1,50 für Kinder ab 6 Jahren
Für Gruppen gegen Voranmeldung geöffnet: + 43 7442 93 049



Die spannende Welt des Spielzeugs entdecken und selbst kreativ werden: Die Mostviertler Spielzeugwelt ist auf alle Fälle einen Ausflug wert!

Lassen Sie sich von uns überzeugen:

GUTSCHEIN

FÜR EINEN KAFFEE NACH WAHL

anlässlich unseres neuen Sortiments- & Frühstücksangebot.

AB 23. MAI 2019

- Genießen Sie unsere aromatischen Kaffeespezialitäten und offenes frisches Gebäck. Wir bieten für jeden Geschmack das Richtige!

Gutschein ausschneiden und in der Filiale Waidhofen/ Ybbs einlösen

Gültigkeit: 23. bis 29.05.2019. Gutschein nicht in bar ablosbar. Nur gültig gegen Vorlage dieses Gutscheins. Pro Person gilt nur ein Gutschein. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur einlösbar in der Filiale Waidhofen/Ybbs, Unterer Stadtplatz 34, 3340 Waidhofen / Ybbs

ABSCHLIESSEND

Liebe Waidhofnerinnen, liebe Waidhofner!

Unsere Stadt hat sich seit langem den Ruf einer Schulstadt erworben, ist sie doch seit jeher ein Bildungsstandort, dessen Angebot kontinuierlich für alle Altersstufen, Begabungen und Interessen erweitert wurde. Wie ernst die Qualitätssicherung rund um das vielfältige Bildungsangebot genommen wird, zeigt die vom Bürgermeister der Stadt Waidhofen einberufene zweitägige Bildungsklausur in der 1. Maiwoche dieses Jahres. Sie vernetzte erstmals die Leiterinnen und Leiter aller pädagogischen Einrichtungen der Stadt und befasste sich im Besonderen mit der Attraktivität des Standorts und diversen Weiterentwicklungsmöglichkeiten, um auch in Zukunft ein überregionaler Bildungsmagnet zu sein.

Ein ganz wesentlicher Beitrag zur Standortentwicklung war das KinderUNiversum, das aus dem Bildungskanon der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. „School's out for Summer“ jubelten in den 1970-er Jahren und danach die Kids mit Alice Cooper, heute kommen sie in der ersten Ferienwoche sogar zurück in die Schule! Vielleicht liegt es daran, dass im KinderUNiversum etwas geboten wird, das mit Schulbankdrücken nichts zu tun hat. Lustvolles Lernen, Forschen und Entdecken steht am Stundenplan, den man noch dazu selbst gestalten kann. Das Angebot an Kursen ist so weit gesteckt, dass für jede Altersstufe – von 5 bis 15 Jahren – etwas Spannendes zu finden ist. Etwa 220 Kinder und Jugendliche strömen jedes Jahr zu den Veranstaltungen – Workshops, Seminare, Vorlesungen und

Exkursionen gibt es, die innerhalb weniger Tage ausgebucht sind. Der Erfolg gab der Idee Recht, und so geht das KinderUNiversum bereits in sein viertes Jahr, mehr als 90 Kurse wird es heuer geben. Hinter dem Gesamtkonzept steht seit Anbeginn Frau Mag. Gudrun Schindler-Rainbauer, der es immer wieder gelingt, außergewöhnliche Dozentinnen und Dozenten mit überregionaler Bedeutung zu gewinnen. Das ist ein unbezahlbarer Vorteil für die jungen Menschen unserer Region.



Dass nun auch die Volkshochschule im Team des KinderUNiversums mitwirkt, liegt eigentlich auf der Hand. Denn lebenslanges Lernen bei jungen Menschen auch außerschulisch zu verankern, ist ein klarer Bildungsauftrag, den die VHS nicht nur gerne mitträgt sondern auch fördern möchte. Im Programm des KinderUNiversums gibt es so viele faszinierende Themen. Manche davon wären sicherlich auch für die Besucherinnen und Besucher der Volkshochschule höchst interessant. Umso erfreulicher ist es, dass es heuer wieder ein Rahmenprogramm für Erwachsene geben wird. Wohldosiert als Viertelstunde, gestaltet von den Vortragenden des KinderUNiversums, wird es am Abend Wissenswertes für die Erwachsenen in Form eines „Wissensvierterls“ geben.

Es ist mir eine große Freude, Rektorin des KinderUNiversums zu sein. Ich wünsche der 4. Staffel viel Erfolg und lauter begeisterte Studierende.

Mag. Gabriele Hofleitner
Leiterin der VHS
Rektorin des KinderUNiversums

STADT IM BILD



◀ *Nachwächter in Wien: Mitte März fand die Jahreshauptversammlung der „Deutschen Gilde der Nachwächter, Türmer und Figuren“ in Wien statt. Auch Teilnehmer aus Österreich reisten an, darunter fünf Nachwächterinnen und Nachwächter aus der Stadt der Türme: Rainhard Kos, Petra Müller, Gudrun Huemer, Elfriede Scholler und Max Hirsch (v.l.) machten sich auf in die Bundeshauptstadt.*

◀ *„Henry Laden“ am Hohen Markt: Die Second-Hand-Boutique in der Fußgängerzone hat dienstags und freitags von 8.00-12.30 und 14.00-18.00 Uhr geöffnet, samstags von 8.00-12.00 Uhr. Jeder, der auf der Suche nach günstiger Mode und anderen Waren ist, kann hier einkaufen. Die Stadt ist mit dem Projekt „RE-USE“ beteiligt. Funktionstüchtige Gegenstände werden im Altstoffsammelzentrum entgegengenommen und kommen anschließend in den „Henry Laden“. Im April wurde das Geschäft am Hohen Markt eröffnet.*



◀ *Vernissage im Bürgermeisterbüro: Vor Kurzem eröffnete Bürgermeister Werner Kramer die Ausstellung von Pius Franc. Litzlbauer, die derzeit in seinem Büro die Wände ziert. Der Waidhofner Künstler beschäftigte sich mit der Visualisierung der Zahl Pi. Zuckerbäcker Karl Piaty sen. stellte sich bei der Vernissage mit dem entsprechenden Gebäck ein.*

◀ *Kunst im Jugendzentrum: Mitte April starteten Matthias Farfeleder (neuer Leiter des Jugendzentrums Bagger) und Graffiti-Künstler Pascal Gruber alias „RoxS“ ein Graffiti-Projekt im Jugendzentrum. An die 25 Jugendliche nahmen am Workshop teil. Eine Wand wurde zu einer Weltraumlandschaft umgestaltet, eine weitere mit einem farbenfrohen Kunstwerk verschönert.*

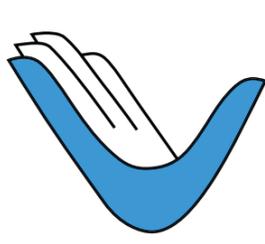


◀ *Neuübernahme: Im Gasthaus Schatzöd werden die Besucher seit 1. März von den Wirtsleuten Gabriele und Thomas Henninger mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Bürgermeister Werner Kramer und Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller statteten den neuen Betreibern des Gasthauses Schatzöd einen Besuch ab und wünschten den frisch gebackenen Wirtsleuten alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.*

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Grafik&Medien, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller & Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Grafik&Medien, office@medien-stummer.at · Auflage: 5.500 Stück

...ich mache es wieder gut!



vital ZELL
Massageinstitut
Lymphdrainage

Judith Lugmayr 3340 Waidhofen/Ybbs Hauptplatz 8 T 0676 385 05 56 www.vitalzell.at

